



## Qualifizierung für Mentoren und Mentorinnen

### Struktur, Ziele und geplante Inhalte

Die Qualifizierungsinitiative ist in Bausteine gegliedert. Geplant sind 10 Fortbildungstage (im Umfang von 10 x 8 = 80 Unterrichtseinheiten). Die einzelnen Bausteine variieren im zeitlichen Umfang. Ziele des modularen Arrangements sind einerseits eine qualifizierte Weiterentwicklung des Anleitungsprozesses zu etablieren, unabhängig von der jeweiligen Art und Dauer des Praktikums; andererseits soll eine adäquate Verzahnung von Theorie und Praxis bzw. der Lernorte Fachschule und Praxis sichergestellt werden. Darüber hinaus sollen Unsicherheiten im Anleitungsprozess bearbeitet und abgebaut, die Interventionsmöglichkeiten erweitert sowie die moderierende Begleitung der Praxisphasen erprobt werden.

Die spezifischen Inhalte und Themen der Bausteine werden von der Seminarleitung geplant und vorstrukturiert. Diese Struktur dient als Vorlage für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und kann, je nach den Beweggründen, der Interessenlage, den Erwartungen und Bedürfnissen aller Beteiligten, modifiziert werden.

*Aufbau und Gestaltung der Fortbildung kann grundsätzlich an Trägerwünsche angepasst werden.*

### Inhaltliche Gliederung

1. **Aufgaben und Ziele des Praktikums (Baustein 1)**
  - a) Aufgaben und Funktion des beruflichen Handelns beschreiben und darstellen
  - b) (Anleitungs-)Kompetenzen der Erzieherin/des Erziehers erkennen und reflektieren
  - c) Spezifische Aufgaben und Funktionen der Anleitung benennen und reflektieren
  - d) Ziele des Praktikums formulieren
  - e) Eine Beurteilung der Praktikantin schreiben
2. **Die Beziehung zwischen Mentor/in und Praktikant/in (Baustein 2)**
  - a) Die Bedeutung der „strukturbildenden Anfangssituation“ erkennen und gestalten
  - b) Die vorgegebene hierarchische Beziehung und die Faktoren Macht und Abhängigkeit reflektieren, Beziehungen (mentalisiert) gestalten
  - c) Die Dimensionen von Nähe und Distanz in ihrer Bedeutung im Anleitungsprozess erfassen
3. **Kommunikation und Gesprächsführung (Baustein 3)**
  - a) Den Zusammenhang von Kommunikation und Wahrnehmung verstehen
  - b) Sich in der Gesprächsführung üben
  - c) Konstruktive Konflikt- und Reflexionsgespräche einüben bzw. führen
4. **Die Komplexität der Lern- und Entwicklungsprozesse und ihre Struktur (Baustein 4)**
  - a) Didaktische Ebenen der Lernprozesse verstehen und umsetzen
  - b) Beeinflussungsfaktoren unterscheiden und deren Wirkung einschätzen
  - c) Entwicklungsphasen und -ziele (gemeinsam) gestalten und formulieren
  - d) Metakommunikation und Prozessanalyse kennenlernen und einsetzen
5. **Methodische Anregungen für die Gestaltung von Lern- und Entwicklungsprozessen (Baustein 5)**

Übungen ...

  - a) zur Sensibilisierung der Wahrnehmungskanäle
  - b) zur Gesprächsmethodik
  - c) zum Einsatz von Rollenspielen
  - d) zur Standortbestimmung
  - e) zum schriftlichen Verfahren
  - f) zu Reflexionsmöglichkeiten und zur Überprüfung der Ziele
  - g) zum Aufbau und zur Gestaltung von individuellen Entwicklungsphasen



EVANGELISCHE FACHSCHULE  
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK  
WEINSTADT

Alle Übungen können bei Bedarf videogestützt durchgeführt, eingeübt und reflektiert werden.

Das Bausteinprinzip bedeutet in der Umsetzung kein „stures Abhaken“ der jeweiligen Elemente, es soll lediglich zur Systematisierung der Inhalte dienen. In der didaktisch-methodischen Realisierung durchdringen und bedingen sich wechselseitig die spezifischen Elemente in den entsprechenden Bausteinen. Jedes Modul hat aber immer eine thematische Ausrichtung.

Die Zusammenarbeit kann nach Absprache individuell erweitert werden durch:

- Fallbesprechungen
- Beratung/Coaching
- das Einbringen eigener Bedarfe der Teilnehmer/innen

*(Pädagogische Konzeption: Hr. Mack/Fr. Brauneisen, EFSP Weinstadt)*

## Organisation und Kosten

Die Referenten und Referentinnen für diese Qualifizierungsmaßnahme sind alle Dozenten und Dozentinnen sowie erfahrene Praxislehrkräfte der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Weinstadt-Beutelsbach.

Die Maßnahme kann in den Räumen der Evangelischen Fachschule in Weinstadt stattfinden oder vor Ort als *Inhouse*-Weiterbildung durchgeführt werden (vorausgesetzt wird ein Schulungsraum mit üblicher Tagungstechnik).

Die Gruppengröße beträgt max. 25 Teilnehmer/innen (bei Teamteaching von zwei Kursleitern/Kursleiterinnen). Die Mindestanzahl beträgt 10 Teilnehmer/innen.

**Gern erstellen wir Ihnen auf Anfrage ein Angebot.**

## Ihr Ansprechpartner

PD Dr. Axel Bernd Kunze  
Pädagogisch-didaktische Schulleitung  
Stiftung Großheppacher Schwesternschaft  
Kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts  
Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Weinstadt  
Oberlinstraße 4  
71384 Weinstadt-Beutelsbach  
Tel. (0 71 51) 99 34-2 60  
Tel. (0 71 51) 99 34-1 45/1 46 (Sekretariat)  
[fsp@grossheppacher-schwesternschaft.de](mailto:fsp@grossheppacher-schwesternschaft.de)  
[www.grossheppacher-schwesternschaft.de](http://www.grossheppacher-schwesternschaft.de)

Stand: 06. Februar 2020